

Kubanisches Feuerwerk der Spitzenklasse

LANGENTHAL Herbststürme draussen und Begeisterungsstürme drinnen: An den Jazz-Tagen boten Luis Frank Arias und seine Soneros de Verdad ein mitreissendes Konzert und liessen tief in die kubanische Seele blicken.

Ganz Havanna stand Kopf, als in den 1950er-Jahren kubanische Musiklegenden mit südamerikanischen Rhythmen bezauberten. Als zweite Generation jenes Buena Vista Social Club bezeichnet der kubanische Sänger Luis Frank Arias seine Formation Soneros de Verdad (Sänger der Wahrheit). Die sechs Vollblutmusiker spielen den Son Cubano, jene mitreissende Musik aus der kubanischen Seele voller Temperament und Melancholie, die die inzwischen verstorbenen Ibrahim Ferrer, Compay Segundo und Ruben González einst zu späten Weltstars gemacht hat.

Zwei Ausnahmesänger

Die Musiker um Luis Frank Arias haben ihren eigenen Stil entwickelt und interpretieren auch neue Songs, bewahren jedoch Feuer, Leidenschaft und Rhythmus des traditionellen Son. Damit dieser Mix aus Alt und Neu perfekt funktioniert, sorgen zwei Ausnahmesänger: Luis Frank Arias ist ein Meister des Son Cubano und beherrscht die gefühlsbetonte, authentische Musik. Mit seinen furiosen Timba-Vocals zählt Mayito Rivera zu den besten Sängern der Latinszene.

Von ihrer energiegeladenen Bühnenpräsenz – und ebenso der überschäumenden Spielfreude des Ensembles – lässt sich das Publikum an den Langenthaler Jazz-Tagen im katholischen

Kirchgemeindehaus schnell mitreissen. Etwa wenn La'zaro Dilout virtuose Trompetentriller spielt, rhythmisch unterstützt auf den Congas von Vivo Barrera. Temperamentvoll zupft und schlägt Sergio Veranes das gitarrenähnliche Saiteninstrument und entlockt ihm kristallklare Töne. Fast wäre man geneigt zu sagen, es stehe hier ein Jimmy Hendrix des Tres Cubano auf der Bühne.

Luis Frank Arias interpretiert auch den Bolero «Dos Gardenias», der einst Ibrahim Ferrer berühmt gemacht hat. Beinahe fühlt man sich in der Bar von Buena Vista, Havannas berühmten Stadtteil, auch wenn im rauchfreien Kirchgemeindehaus keine trägen Ventilatoren blaue Dunstschwaden von dicken Cohibas wälzen. In der Fantasie mixt ein Barkeeper im weissen Smoking Mojitos und Cuba

Libres für Marlon Brando und Ernest Hemingway.

Stehende Ovationen

Wim Wenders Filmklassiker, der am Sonntag noch einmal im Kino Scala präsentiert wird, dokumentiert die Geschichte des Buena Vista Social Club, der eine Welle der Begeisterung für eine fast vergessene Musik ausgelöst hat. Diese Welle hat auch das Publikum erfasst, das sich nun mit ste-

henden Ovationen bedankt. «Der karibische Rhythmus verkörpert Lebensfreude pur. Jetzt freue ich mich noch mehr auf meine Kubaferien», freut sich Besucherin Manuela Leuenberger.

Brigitte Meier

Morgen Freitag, 20.15 Uhr, werden die Jazz-Tage 2014 im katholischen Kirchgemeindehaus Langenthal mit der Gala von Dani Felbers Big Band Explosion beendet.



Luis Frank Arias (Mitte) und seine Soneros de Verdad liessen an den Jazz-Tagen den kubanischen Son neu aufleben.

Thomas Peter